

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

█	█
█	█
█	█
Ort, Land:	Bogotá, Kolumbien
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	Consultoría para los Derechos Humanos y el Desplazamiento (CODHES), Pontificia Universidad Javeriana
Dauer des Aufenthaltes:	1 Jahr
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Visum

Visum Typ TP-3 für Studium und Praktikum schon vor der Ausreise beantragen, dafür die Informationen und angeforderten Dokumente auf der Seite der Cancillería de Colombia (http://www.cancilleria.gov.co/tramites_servicios/visas/solicitud-visa-linea) eingeben und hochladen. Schritten in den E-Mails folgen, in Anteil des Visumsverfahren muss dann schon gezahlt werden. Zum Abholen des Visums ins Consulado de Colombia in Berlin (am besten anrufen und die Leute nerven, damit man einen Termin bekommt, der NICHT eine Woche vor der Ausreise ist). Dort bekommt man ein paar Fragen gestellt, muss nochmal seine Dokumente vorzeigen und den zweiten Teil bezahlen. Das Visum wird nur für den Zeitraum ausgestellt für den man eine Praktikumsbescheinigung oder Immatrikulationsbescheinigung der Uni hat. Kostet ungefähr 50 Euro.

Nach Einreise in Kolumbien muss man dann innerhalb von 15 Tagen sein Visum registrieren lassen, z.B. im Bogotá beim Ministerio de Relaciones Exteriores und einen kolumbianischen Perso, die Cedula de Extranjería beantragen. Kostet auch ungefähr 50 Euro. Je nachdem, für wie lange das erste Visum ausgestellt wurde, muss man das Visum verlängern, indem man nochmal den gleichen Antrag stellt.

Immatrikulation

Zum Beginn des Immatrikulationszeitraum bekommt man eine Nachricht von der Javeriana, in der auch alle notwendigen Dokumente aufgelistet sind. Für das Semester ab Januar 2018 war die Anmeldephase vom 1. August bis 15. Oktober, die Einschreibung in die Kurse fand Anfang November statt.

Praktikum

Ich habe einfach Initiativbewerbungen an verschiedene Organisationen, deren Themen ich interessant fand geschickt. Meine Organisation hat immer sehr viele Praktikanten, auch ein paar aus dem Ausland, aber die meisten von kolumbianischen Unis.

Sprachniveau

Mein Sprachniveau bei der Ausreise war C1, ist auch ganz hilfreich gut Spanisch zu können, weil man sich so besser verständigen kann. Da ich nie Englisch gesprochen habe, kann ich nicht genau sagen, wie weit man damit kommt, aber meiner Einschätzung nach sind die Englischkenntnisse der meisten Leute eher dürftig.

Flug

Ich bin über Nicaragua eingereist, was sich allerdings vom Preis her nicht lohnt, da Flüge innerhalb Lateinamerikas meistens ziemlich teuer sind.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Unterkunft

Ich konnte über Bekannte erst mal bei Freunden unterkommen, was echt super war, weil die Stadt schon sehr riesig ist und man am Anfang noch nicht so viel über die einzelnen Gegenden weiss. Der Teil der Stadt, in der die Javeriana liegt heisst Chapinero, hier gibt es super viele Angebote für Zimmer. Ich habe ein bisschen gebraucht, ein schönes Zimmer zu finden... aber schwer ist es nicht! Es gibt Facebook Seiten und die Seite www.fincaraiz.com.co auf denen man gucken kann. Am einfachsten ist es wenn man direkt vor Ort sucht, einfach bei den Leuten anrufen und vorbeigehen. Zimmer gibt es schon ab 300.000 COP (ca 100 Euro), aber dann sehr einfach... Danach habe ich mir eine eigene 2-Zimmer Wohnung gesucht, für den Vertrag musste ich nur mein Visum, eine Passkopie und eine Kautions hinterlegen. Das war sehr schnell und einfach, aber das ist nicht bei allen Wohnungen so, bei vielen braucht man auch einen Bürgen und ein kolumbianisches Konto.

Öffentliche Verkehrsmittel

In Bogotá gibt es den Transmilenio, ein Bus der aber auf seiner eigenen Busspur fährt. Ein ziemlich chaotisches und überlastetes System. Es lohnt sich eher in die Nähe der Uni zu ziehen, um zu Fuß gehen zu können.

Bankgeschäfte und Krankenversicherung

Ich habe mir ein Konto mit Kreditkarte bei der DKB gemacht, weil man damit kostenlos im Ausland abheben kann und an jedem Bankautomaten, also sehr zu empfehlen. Krankenversichert war ich bei der HanseMercur, ABSOLUT nicht empfehlbar. Ich wurde sehr falsch beraten und musste mich Ewigkeiten mit denen rumschlagen um mein Geld schon während des Aufenthalts zurückgezahlt zu bekommen.

Lebenshaltungskosten

Generell ist das Leben in Kolumbien für uns eher günstig. Essen, Obst und Gemüse (wenn es keine speziellen Sonderprodukte sind) sind günstig in verschiedenen Supermärkten und kleinen Läden zu bekommen. Besonders die kleinen Obst- und Gemüseläden sind toll, weil da jeden Tag neue Ware frisch angeliefert wird. Ich habe meistens zu Hause gekocht, da ich sehr gerne koche und es nicht immer überall vegetarische Optionen gibt (außer man ist gerne jeden Tag Reis mit Gemüse). Manchmal ist es ein bisschen schwierig, die gleichen Zutaten wie in Deutschland zu bekommen, aber eigentlich gibt es alles. Sonst gibt es ja auch ganz viele neue Lebensmittel, die man in Deutschland gar nicht kennt. Für den kleinen Hunger zwischendurch, gibt es fast an jeder Straßenecke kleine Stände, die Empanadas, Teigbällchen, Blätterteigtaschen oder sonstige Kleinigkeiten und frisches Obst verkaufen. In vielen Restaurants gibt es außerdem täglich eine Art Mittagstisch mit verschiedenen Gerichten, die zwischen 1,50€ und 3€ kosten. Auch bei Gerichten von der Karte gibt es viele Restaurants, die sehr preisgünstig sind.

Teuer sind allerdings Hygieneprodukte wie z.B. Shampoo etc.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Die Pontificia Universidad Javeriana ist eine von vielen Privatus der Stadt und eine der teuersten noch dazu. Die Javeriana liegt ziemlich zentral und nah am internationalen Zentrum, es ist eine reine Campus-Uni, also alle Fakultäten sind an dem selben Standort. Mir kam die Uni sehr modern und neu vor, da einige Gebäude vor kurzem fertiggestellt wurden oder noch gebaut werden. Der Campus an sich ist

allerdings nicht sonderlich groß und ich hatte alle meine Kurse in dem selben Gebäude. Es gibt dort auch direkt ein Krankenhaus das zur Uni gehört, sowie ein Fitness-Studio welches man benutzen kann.

Die Betreuung der Austauschstudenten erfolgt durch das Oficina de Movilidad Estudiantil, dessen Mitarbeiter wirklich sehr hilfreich sind. Es ist immer jemand vor Ort, der einem weiterhelfen kann und Probleme werden schnell gelöst. Per Telefon und Mail arbeiten sie eher langsam, wenn man aber vor Ort direkt vorbei geht, ist eigentlich immer jemand da, der einem helfen kann.

Außerdem gibt es eine Gruppe namens Out Of Town, welche aus Studenten der Uni besteht, die den Austauschstudenten zur Seite stehen und einige Aktivitäten, sowie eine Einführungsveranstaltung mit dem Oficina de Movilidad Estudiantil organisieren.

Von den meisten Dozenten bekommt man am Anfang des Kurses eine E-mailadresse, einige antworten recht schnell, andere nicht. Sind aber alle sehr freundlich gewesen und behandeln die Studenten eher wie Schüler, man kann also alles auch dreimal nachfragen.

Ansonsten gibt es Computerräume und Drucker, die ich allerdings nie benutzt habe und die Bibliothek ist ganz gut ausgestattet und es gibt Arbeitsräume. Bücher darf man allerdings höchstens eine Woche mit nach Hause nehmen.

Rund um die Uni gibt es viele Bars und kleine Restaurants, wo man was essen gehen kann.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

An der Javeriana gibt es viele verschiedene Kurse und als Austauschstudent kann man auch Kurse aus allen Bereichen wählen. Man bekommt von der Koordinatorin Bescheid gesagt, wann die Anmeldephase losgeht und muss die Kurse dann über die Uniplattform wählen. Da unterstützt das internationale Büro aber auch. Nach Semesterbeginn hat man dann noch ca. sechs Wochen Zeit um sich bei den Kursen wieder abzumelden.

Die Kurse bestehen meistens aus einem Vortrag des Dozenten und die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die jeweils zusammen eine Abschlussarbeit verfassen müssen, welche dann am Ende des Semesters vorgestellt wird. Einige Dozenten versuchen die Seminare aktiv zu gestalten, aber das meiste ist frontal. Es sind aber immer nur so Gruppen von ca. 30 Studierenden.

Je nach Kurs muss man auch schon während des Semesters Essays oder andere Texte abgeben oder Texte lesen und vorbereiten. Allerdings wurden die Abgabeterminen nie besonders streng gesehen und auch bis auf eventuelle Schwierigkeiten mit der Sprache sind die Aufgaben nicht zu schwer. Das einzige Problem ist manchmal die Gruppenarbeit gewesen, da viele der anderen Studierenden nicht wirklich selbstständig arbeiten konnten und wenn der Prof nicht genau gesagt hat, was man machen soll und wie man vorgeht, kann sich das etwas in die Länge ziehen.

Ansonsten ist die Javeriana eben eine Privatuni, was man auch an der Atmosphäre der Uni merkt. Im Gegensatz zu der nationalen, öffentlichen Uni habe ich kaum etwas von sozialen, politischen oder gesellschaftskritischen Bewegungen mitbekommen.

Ich hatte eine Veranstaltung zu der Entwicklung des Drogenanbaus in Kolumbien (*Cultivos de Uso Ilícito*), die ich sehr gut fand und bei der ich sehr viel auch über den Friedensprozess gelernt habe.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Da ich vorher schon mein Praktikum absolviert hatte, hatte ich die meisten Kontakte schon daher. Die meisten Mitstudierenden sind offen und neugierig und gerade unter den internationalen Studierenden gibt es viele gemeinsame Aktivitäten.

In meiner Freizeit war ich manchmal in dem Fitnessstudio der Uni, habe einen Salsakurs und Kickboxing gemacht und auch sonst gibt es in Bogotá viele Freizeitangebote, wie alternative Kinos (Cinemateca Distrital), Messen, Ciclovía oder Parks.

Die Uni bietet verschiedene Sportarten an, bei denen man allerdings in die Mannschaften aufgenommen werden muss. Es gibt auch ein Fitnessstudio, dessen Benutzung für Studenten kostenlos ist, wo auch Yoga- und Fitnesskurse angeboten werden. Ansonsten gibt es alle wünschenswerten Sportarten wie Aikido, Kickboxen, CrossFit oder Tanzkurse bei privaten Anbietern. Sehr günstig kann man auch stundenweise schwimmen gehen.

Auch sonst gibt es in der Stadt eigentlich alles an Freizeitmöglichkeiten und viele Cafés und Bars.

Das einzige was manchmal ein bisschen fehlt, ist der schnelle und einfache Zugang zu Parks und Grünflächen, die teilweise einfach nicht vorhanden sind. Es gibt einen sehr großen Park, den Parque Simón Bolívar, aber da muss man meistens erst mit dem Bus hinfahren. Da die Stadt manchmal ein bisschen chaotisch sein kann, habe ich solche Ruhepunkte ein bisschen vermisst.

In der Umgebung gibt es aber viele Dinge zu sehen und machen. Wenn man erst einmal aus der Stadt raus und in den Bergen und der ist, sind die Landschaften wirklich wunderschön und sehr abwechslungsreich. Kleine Busse fahren auch sehr günstig zu fast jedem Ziel.

Exkursionen waren zwar bei ein paar meiner Seminare vorgesehen, haben aber nie stattgefunden. Zum Lernen habe ich mich an der Uni eher weniger aufgehalten, da ich sehr nah gewohnt habe.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Ich habe mir mein Praktikum selber organisiert und es bei der 'Consultaría para los Derechos Humanos y el Desplazamiento' (CODHES) in Bogotá absolviert. CODHES ist eine Nichtregierungsorganisation, die als Aufgabe die Überwachung und Begleitung der Menschenrechtssituation und der Situation der Vertreibung auf Grund des bewaffneten Konfliktes in Kolumbien hat. Ich habe mit einem weiteren Praktikanten zusammengearbeitet und unsere Aufgabe war die Untersuchung einer Gemeinde in einer Region von Kolumbien.

Ich habe einfach vor meiner Anreise Praktikumsorganisationen, die mit Menschenrechten und Landrechten arbeiten rausgesucht und einigen geschrieben. Ich habe mich schlussendlich für CODHES entschieden, weil die Kommunikation sehr gut war und ich einen sehr organisierten Eindruck von der Organisation hatte. Ich würde mein Praktikum allerdings nicht weiterempfehlen. Meine vier Monate dort waren reine Büroarbeit ohne wirkliche Anleitung und ich hatte nach der Hälfte der Zeit keine richtige Aufgabe mehr, aber trotz mehrmaliger Nachfrage wurde mir keine neue Aufgabe zugeteilt.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Ein Jahr lang in Kolumbien zu leben, war eine unglaublich tolle und bereichernde Erfahrung! Das Land, die Leute und die Kultur können einem sehr viel mitgeben und ich habe das Gefühl persönlich sehr viel gelernt zu haben. Es gibt viele Dinge, die mir bei einer bloßen Reise für ein paar Wochen, nie klar geworden wären und die ich nie reflektiert hätte, wenn ich nicht so intensiv den Alltag erlebt hätte. Es gibt sicherlich auch viele Dinge, die mich gewundert haben oder die für mich nicht leicht zu akzeptieren waren, und ich musste ein paar Mal an meine Grenzen gehen, aber alles in allem hat mich diese Erfahrung sehr geprägt und bereichert.

Es ist super spannend, wie man die Geschichte und die Vorgänge im Land aus verschiedenen Sichtweisen der Leute mitbekommen kann und ein Thema für die Bachelorarbeit zu finden, sollte da sicherlich nicht schwer sein.

Man muss sich allerdings von vorneherein klar sein, dass man mit Bogotá in eine riesige Millionenstadt geht. Das kann manchmal etwas überfordernd sein bei den vielen Menschen und em Verkehrschaos.

Ein paar Tipps

- auf der Strasse und im Bus (zumindest in der Stadt) am besten nicht das Handy rausholen, und nicht auf der Strasse ansprechen lassen... das sind häufig Tricks, auch wenn die Leute im ersten Moment nach Hilfe fragen.
- nicht in fremde Autos einsteigen, die anbieten einen mitzunehmen!
- Handy, Geld, Wertsachen am besten am Körper tragen
- besonders nachts in der Stadt bestimmte Zonen, Parks und einsame Strassen meiden. Hier gilt je mehr Menschen auf der Strasse, desto besser hier langzugehen, als durch eine leere Gasse.
- abends in der Stadt immer Taxi fahren, egal wie nah es ist (und am besten einfach immer in Begleitung Einheimischer losgehen)
- aufpassen mit dem Leitungswasser, in Bogotá ist es trinkbar, aber in vielen Regionen nicht

V. Sonstige Hinweise

→ *Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)*

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!